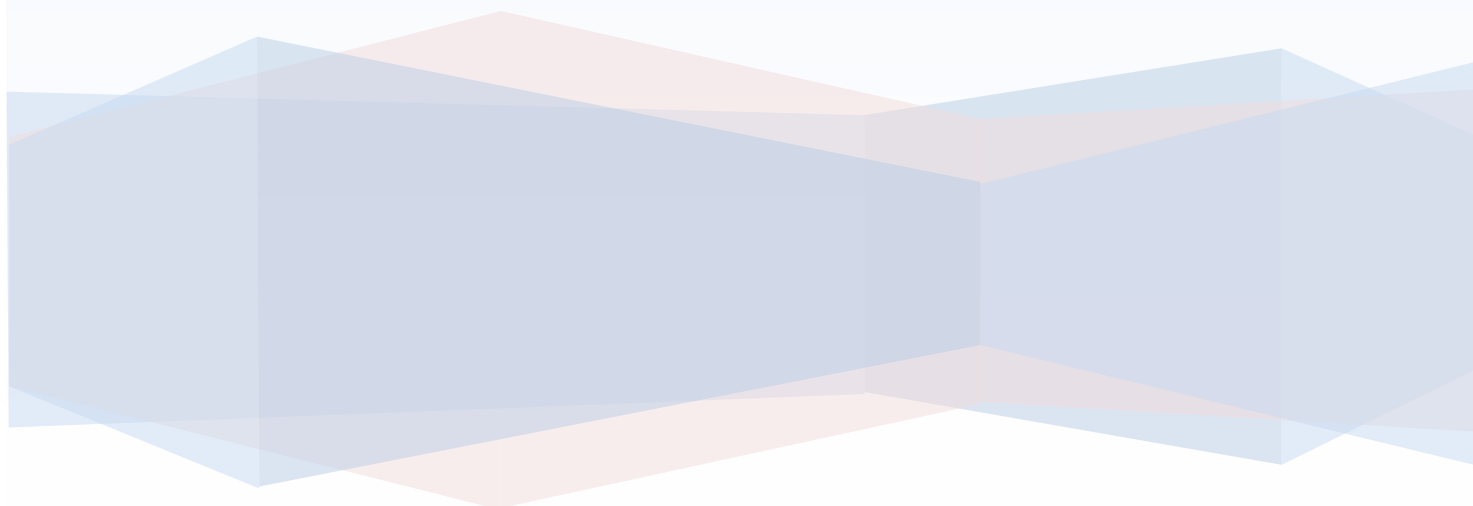


NSW/RSE

Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft

Jahresbericht 2017



Jahresbericht NSW/RSE 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtübersicht	3
2. Verein und Gremien	4
2.1 Vorstand	4
2.2 Mitglieder	4
2.3 Mitgliederversammlung	5
3. Geschäftsstelle	5
3.1 Personelles	5
3.2 Infomaterial / Öffentlichkeitsarbeit	6
4. Erfolgsrechnung	6
5. Projekte	6
5.1 Forum NSW/RSE	6
5.2 Web-Forum NSW/RSE	8
5.3 RESPO	9
5.4 Stakeholder View	9
6. Rat für Wirtschafts- und Sozialpolitik „kontrapunkt“	9
7. Diverse Engagements des NSW/RSE	10
8. Ausblick	11

Geschäftsstelle NSW/RSE
Lagerstrasse 33
Postfach
8021 Zürich

044 299 9 581
buero@nsw-rse.ch
www.nsw-rse.ch

April 2018

1. Gesamtübersicht

Mitte Berichtsjahr fand die Übersiedlung der **Geschäftsstelle vom NSW** von Bern nach Zürich statt. Nach der Verselbstständigung des Jugendprogramms LIFT, das seit 2016 ein unabhängiger Verein ist, wurde eine Vereinbarung getroffen, dass in einer Übergangsphase die NSW Geschäftsführung weiterhin durch das LIFT Sekretariat sichergestellt würde. Im Sommer 2017 fand die offizielle Übergabe von Frau Gabriela Walser, Geschäftsführerin von LIFT (Bern) an Frau Claudia Wehrli statt, Assistentin der Geschäftsleitung bei BHP – Brugger und Partner (Zürich). Im Vorfeld hatte der Vorstand (mit dem Präsidenten im Ausstand) entschieden, BHP, einem etablierten Beratungsunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und an dem der Präsident als Partner beteiligt ist, die Führung der Geschäftsstelle zu vertrauen, dies zu den gleichen Konditionen wie bisher (Aufgaben, Budgetrahmen, Stundensätze). Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 26. April 2017 wurden die anwesenden Mitglieder über den Geschäftsstellenwechsel und die Konditionen informiert, welche nachfolgend das Vorgehen begrüßten. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei Frau Gabriela Walser und Ihrem Team vom Verein LIFT für den grossen Einsatz über all die Jahre und die effiziente Übergabe herzlichst bedanken.

Wir konnten im Vereinsjahr 2017 insgesamt drei **NSW Foren** durchführen, davon eines in Bern und zwei in Zürich. Das vierte geplante Forum musste aufgrund von Terminkollisionen des Referenten auf Januar 2018 verschoben werden. Mit den durchschnittlich 16 Anwesenden, was im Vergleich zum Vorjahr zwar eine 20% geringere Beteiligung ist, konnten dafür in Anschluss an die äusserst inhaltsstarken, thematisch hoch aktuellen und nicht minder provokanten Referate sehr ausgiebige Diskussionen geführt werden. Als Referenten der drei Foren konnten wir Frau Gabriela Keller (CEO) und Frau Annette Kielholz (Leiterin Kommunikation), beide von Ergon Informatik, mit einem Beitrag zu unserem Themenfokus «Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im digitalen Zeitalter» gewinnen (siehe RESPO). Martin Rohner, CEO von der Alternativen Bank Schweiz (ABS), forderte in seinem Referat unter anderem, dass sich die Banken auf ihre volkswirtschaftliche Rolle zurückbesinnen müssen. Prof. Dr. Brian Arthur, u.a. Mitbegründer des renommierten Santa Fe Instituts (USA) und Gastprofessor an der Nanyang Technical University in Singapur, brachte anlässlich des letzten Forums, einem zwar kleinen aber sehr interessierten Teilnehmerkreis, die zentralen Inhalte und Anliegen der Komplexitätsökonomik näher. Dieses NSW Forum wurde zum ersten Mal auf Englisch durchgeführt. Anlässlich dieser Veranstaltung führte Brian Arthur mit einzelnen Teilnehmenden Gespräche. Dies um Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Kooperation im Themenfeld gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Verantwortung zu explorieren vor dem Hintergrund der geplanten Gründung eines Nachhaltigkeitsforschungszentrums für den asiatischen Raum an der Nanyang Universität. Die Gespräche werden seitens NSW im Rahmen des RESPO-Programms unterstützt, welche 2018 fortgesetzt werden sollen.

Das Forschungsteam **Stakeholder View**, das von unserem Vorstandsmitglied Prof. Dr. Sybille Sachs geführt wird, war 2017 äusserst erfolgreich. So hat der Schweizerische Nationalfonds SNF ein Förderantrag für das vierjährige Forschungsprojekt «Stakeholder-Mistrauen» bewilligt und die Kommission für Technologie und Innovation KTI (ab 1.1.2018 Schweizerische Agentur für Innovationsförderung - Innosuisse) kofinanziert ein Projekt, das die Entwicklung eines innovativen Analyse- und Beratungsinstruments zum Gegenstand hat, das Schweizer KMU in der digitalen Transformation nachhaltig unterstützen soll.

Im Rahmen des RESPO-Programms wurde der im Vorjahr initiierte Expertendialog zum Thema «Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im digitalen Zeitalter» fortgesetzt. Im ersten Quartal, auf der Grundlage von 4 Arbeitshypothesen, welche von Frau Dr. Petra Huth, Projektleiterin bei gfs.bern, und zwei Vorstandsmitgliedern ausgearbeitet

wurden, sowie einem Kontrapunkt-Beitrag von Prof. em. Philippe Mastronardi, fand ein weiterer Expertenworkshop statt. Aus diesem Dialog resultierten verschiedene, zentrale Fragen, die in einem Forschungsprojekt aufgenommen werden, das voraussichtlich anfangs 2019 lanciert werden soll.

Die Anzahl der **Kollektiv- und Einzelmitglieder** hat sich im Jahr 2017 nur leicht verändert. Drei Einzelmitglieder haben ihren Austritt eingereicht, ebenso viele haben einen Eintritt für 2018 angekündigt. Bei den Kollektivmitgliedern (14) fanden keine Veränderungen statt. Mit wenigen Ausnahmen wurden fristgerecht die Mitgliederbeiträge überwiesen, was nicht nur die Arbeit der Geschäftsstelle erleichtert, sondern auch wesentlich die Planungssicherheit des Vereins erhöht. Wir möchten uns bei all den treuen Mitgliedern dafür bestens bedanken.

2. Verein und Gremien

2.1 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes per Ende 2017:

- Nikolaj Fischer (Zürich), Verantwortung Web-Forum
- Sybille Sachs (Zürich), Stakeholder View
- Thomas Streiff (Zürich), Präsident und Öffentlichkeitsarbeit/Auftritt NSW und Forum NSW

Neuwahl in den Vorstand

- Nikolaj Fischer (Zürich), ab 27. April 2017

Mutationen im Verlaufe 2017:

Philippe Mastronardi (Horw), Austritt per 26. April 2017

Ehrenpräsident:

- Mario von Cranach (Bern)

Beirat des Vorstandes:

- Rudolf Strahm (Herrenschwanden)

Der Vorstand hat gesamthaft fünfmal getagt (20.3., 9.5., 20.6., 22.8. und 1.11.17). Die an den Vorstandssitzungen behandelten Schwerpunktthemen über das Jahr waren:

- Überführung der Geschäftsstelle vom Verein LIFT an BHP
- Planung des RESPO-Projekts «Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im digitalen Zeitalter»
- Referenten für NSW-Foren
- Mittel- bis langfristige Finanzierung der NSW Aktivitäten
- Bestehende und neue Partnerschaften

2.2 Mitglieder

Einzelmitglieder

Per Ende 2017 verzeichnet das NSW/RSE 80 Einzelmitglieder. Im Verlaufe von 2017 verzeichneten wir drei Austritte.

Kollektivmitglieder

Der Bestand hat sich nicht verändert und der NSW verzeichnet nach wie vor 14 Kollektivmitglieder.

Die Listen der aktuellen Einzel- und Kollektivmitglieder des NSW können bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form angefordert werden.

2.3 Mitgliederversammlung

An der Mitgliederversammlung vom 26. April 2017 wurden der Jahresbericht 2016, die Rechnung 2016 sowie das Budget 2017 präsentiert und im Anschluss abgenommen. Das austretende Vorstandsmitglied Philippe Mastronardi, wurde für seine wertvolle Arbeit als Koordinator, Moderator und Impulsgeber der NSW-Foren verdankt. Die bisherigen zwei Mitglieder des Vorstandes wurden für ein weiteres Jahr bestätigt. Als neues Mitglied wurde Nikolaj Fischer in den Vorstand des NSW gewählt.

Herr Jean-Pierre Ruch von der Firma ContaDue, welche für die Revision mandatiert ist, erläuterte die Rechnungslegung sowie den Revisionsbericht. Er attestierte die Richtigkeit der Jahresrechnung und die korrekte Buchführung. Er hob dabei die sehr professionell gestaltete Trennung der beiden Organisationen hervor, was für die eher kleine Grösse der beiden Vereine nicht selbstverständlich sei. In Zukunft sei eine ordentliche Revision mit den angewendeten Standards bei den aktuellen Grössenverhältnissen bzw. dem Finanzvolumen von NSW nicht mehr angezeigt, führte er weiter aus. Als Alternative schlug er eine sogenannte "Laien-Revision" vor, die z.B. auch von einem Vereinsmitglied durchgeführt werden könnte, ohne dass an der Qualität Abstriche gemacht werden müssten. Die anwesenden Vereinsmitglieder folgten einstimmig diesen Empfehlungen.

Wie in den Vorjahren wurden die wichtigsten Inputs und Beschlüsse der Mitgliederversammlung (MV) in einem Protokoll zusammengefasst, das den angemeldeten Teilnehmenden von der MV 2018 vorgängig zugestellt wird und nach dessen Annahme allen Mitgliedern zur Einsicht zur Verfügung steht.

3. Geschäftsstelle

3.1 Personelles

Die Geschäftsstelle des NSW/RSE wurde per Anfang Juli 2017 definitiv vom Verein LIFT getrennt und von Bern nach Zürich verlegt. Neu befindet sich diese an der Lagerstrasse 33 in 8021 Zürich.

Für die Belange des Vereines NSW waren bis Mitte 2017 in erster Linie die Geschäftsführerin Gabriela Walser und die administrative Leiterin von LIFT, Leslie Bruzual, verantwortlich. Ab Juli 2017 übernahmen diese Aufgaben Thomas Streiff, Präsident des NSW (pro bono), sowie Claudia Wehrli als neue Geschäftsführerin vom NSW. Die Aufgaben bis zur offiziellen Übergabe wurden mit einem Leistungsauftrag von NSW an LIFT geregelt und pauschal abgegolten.

Zu den Aufgaben zählen die Betreuung der Vereinsmitglieder, die Organisation der NSW-Foren, den Unterhalt der Adressdatenbank, die Betreuung der NSW-Homepage und die Erledigung sämtlicher administrativen Arbeiten, welche in Zusammenhang mit der Vereinstätigkeit stehen.

Mit der Übergabe der Geschäftsführung an BHP wurde auch der Vertrag mit Abrakadabra Treuhand aufgelöst, welche in der Vergangenheit für die Buchführung des Vereins zuständig war. Diese wird nun von der Geschäftsführerin Claudia Wehrli gemacht. Da anlässlich der Mitgliederversammlung der Vorschlag auf Verzicht auf eine ordentliche Revision angenommen wurde, hat das NSW den Vertrag mit Firma ContaDue nicht erneuert. Den

Informatik-Support auf Bedarf für die Website und die Adressdatenbank wurde weiterhin von Jürgen Müller von Webtek und Francesco Krattiger von Redshift zur vollsten Zufriedenheit erbracht.

3.2 Infomaterial / Öffentlichkeitsarbeit

Die Einladungen zu den Forumsveranstaltungen wurden wie in den Vorjahren mittels elektronischen Versands an alle Mitglieder des NSW/RSE, sowie an Personen aus den Netzwerken der Vorstandsmitglieder verschickt. Die Veranstaltungen wurden ebenfalls auf unserer Homepage angekündigt, wo auch die Präsentationen und Zusammenfassungen zu den einzelnen Foren für Interessierte zugänglich sind. Der im Vorjahr vollständig überarbeitete NSW-Flyer (Leporello) wurde aktualisiert und neuen Teilnehmenden an den Foren persönlich abgegeben. Ansonsten wurde kein neues Informationsmaterial erstellt und auch keine Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

4. Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung des NSW schliesst mit einem Aufwand von gesamthaft CHF 12'378.40 ab. Darin enthalten sind die Kosten für Sekretariatsarbeiten gemäss Leistungsauftrag, sowie Buchhaltung von CHF 10'128.35, CHF 1'590.30 für Reisespesen, Porti, Website, Anteil an Büromiete und weitere Aufwendungen sowie CHF 659.75 für die insgesamt drei Forumsveranstaltungen. Die realisierten Einnahmen von CHF 14'900.00 lagen CHF 600.00 (-3.8%) unter dem Budget. Umgekehrt wurden CHF 2'671.60 weniger ausgegeben (-18.5%) als budgetiert, was in einem positiven Ergebnis von CHF 2'221.60 resultierte (budgetiert CHF 300).

Die wesentlichen Einsparungen konnten dank folgenden Massnahmen erreicht werden:

- Kostenlose Nutzung der Seminarinfrastruktur für die Durchführung der NSW Foren
- Übernahme der Kosten für die Apéro in Anschluss an die NSW Foren durch die Vorstandsmitglieder
- Pro bono Leistungen bei der Durchführung des RESPO Dialogs

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Mitglieder und Spender des NSW, die den Verein NSW/RSE in grosser Treue seit vielen Jahren unterstützen.

5. Projekte

5.1 Forum NSW/RSE

Im Verlauf des Jahres 2017 wurden in der Buchhandlung Haupt in Bern und an der Hochschule für Wirtschaft Zürich die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

1) 26. April 2017, in Bern

Ethik als Business Case oder gelebtes Geschäftsmodell bei Banken?

Mit Martin Rohner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Alternative Bank Schweiz AG

In seinem Referat zeigte Martin Rohner den Zusammenhang zwischen Gewinnstreben, Risikobereitschaft und Verhaltensökonomie auf. So orientieren sich die Geschäftsmodelle der Banken lediglich an der gängigen Logik der Kapitalmärkte, nämlich an der Optimierung von Risiko und Rendite und sind nicht in der Lage, eine echte positive gesellschaftliche oder ökologische Veränderungskraft zu entfalten – dies war eine seiner zentralen These. In seinen Ausführungen plädierte er für eine

Rückbesinnung der Banken auf ihre volkswirtschaftliche Rolle, eine Begrenzung ihres Gewinnstrebens und eine Auseinandersetzung der Banken mit den fundamentalen Werten unserer Gesellschaft.

2) 20. Juni 2017, in Zürich

Digitalisierung: gestalten oder erleiden?

Ein Dialog mit Gabriela Keller (CEO Ergon Informatik AG) und Annette Kielholz (Leiterin Kommunikation & Marketing Ergon Informatik AG)

Der gesellschaftliche Blick auf die Digitalisierung ist oft negativ oder von Ängsten geprägt. Werden wir durch Roboter ersetzt? Erleiden wir alle ein Burn-out wegen der zunehmenden Beschleunigung jeglicher Lebensbereiche? Müssen wir unser Privatleben einer „always-on“ Arbeitswelt opfern? – dies seien typische „Angstfragen“, die gemäss der beiden Referentinnen nicht selten zu hören seien. In ihren Ausführungen wiesen die Beiden darauf hin, dass dank der Digitalisierung neue Formen der Zusammenarbeit entstanden oder am Entstehen sind. Demokratische Führung, Transparenz und Selbstorganisation sind Trends, mit denen sich Unternehmen heute auseinandersetzen müssen, wenn sie auch zukünftig erfolgreich wirtschaften wollen. Pioniere im Umgang mit diesen Fragestellungen sind vor allem Informatikfirmen; in ihren Arbeitsmodellen haben sie viele innovative Konzepte bereits implementiert. Die Referentinnen haben anhand von Beispielen aus ihrer Berufspraxis dargelegt, wie eine aktiv gestaltete „Zukunft des Arbeitens“ aussehen könnte und welche Strategien zu einem erfolgreichen und zufriedenen Arbeitsleben beitragen.

3) 12. Dezember 2017 in Zürich

Complexity Economics: A Different Way to Think about the Economy

Prof. Dr. W. Brian Arthur

External Professor, Santa Fe Institute; Visiting Professor Nanyang Technical University

In the last few years, many economists began to feel that while the standard neoclassical approach is elegant and abstract, it is too narrow and unrealistic. One of the main contenders to take over mainstream thinking is an approach the Santa Fe Institute pioneered in the 1980s: Complexity economics. Brian Arthur explained what this new form of economic entails, how it works, why it is needed and how it might influence future policies. In a nutshell, he concludes that economy is not a perfectly balanced and smoothly functioning machine, but a system that is organic, evolutionary, ever-changing and historically-dependent.

Dieses NSW-Forum wurde ausnahmsweise auf Englisch geführt.

Im Schnitt nahmen 16 Personen an den drei NSW Foren teil, was etwas weniger als im Vorjahr ist. Dafür waren die Veranstaltungen interaktiver, was sowohl von den ReferentInnen als auch den Teilnehmenden sehr geschätzt wurde. In Anschluss an die Veranstaltungen wurden die Teilnehmenden jeweils vom Vorstand zu einem Apéro eingeladen, ein Angebot, welches von den meisten Teilnehmenden genutzt wurde, um die zuvor initiierten lebhaften Diskussionen weiterzuführen. Zum Teil wurden diese Gespräche solange fortgeführt, bis der Hausdienst, aufgrund der vorgeschriebenen Öffnungszeiten, die Anwesenden zum Verlassen der Räumlichkeiten auffordern musste.

5.2 Web-Forum NSW/RSE

Im interaktiven Forum auf der Webseite des NSW/RSE werden zu vier Themenreihen regelmässig Beiträge aufgeschaltet. Auch im Jahr 2017 gab es spannende Analysen, Meinungen und Denkanstösse zu aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft.

Wirtschafts- und Finanzpolitik, Rudolf Strahm

- «Versagende Strombarone»
- «Eine Fehlleistung von historischem Ausmass»
- «Globale Spielregeln»

In der Themenreihe Wirtschafts- und Finanzpolitik wirft Rudolf Strahm, aktuell zur Abstimmung über die Energiestrategie 2050, einen Blick auf die «Strombarone» der Schweiz. Die Landesgrenzen werden im Sommer mit einem Beitrag zur Griechenland-Krise überschritten, bevor die Beitragsserie mit einer globalen Perspektive zum Thema Konzernverantwortung endet.

Wirtschaftsethik, Peter Ulrich

- «Alles neu wie einst im MAI? Die unerledigte Gretchenfrage der Globalisierung»
- «Finanzkapitalismus oder: Was sich Karl Marx nicht hätte träumen lassen»
- «Allzu irdische Paradiese: Diskrete Dienste für dubiose Deals»

Mit einem frühlingshaften Wortspiel beginnt Peter Ulrich im Themenbereich Wirtschaftsethik seine Beitragsserie und spitzt die «Gretchenfrage» der Globalisierung zu: «Wem soll vorrangig die Ordnungsmacht zukommen – den Staaten oder den privaten Firmen?».

In weiteren Beiträgen reflektiert Peter Ulrich die elementare Formel des Kapitalismus von Karl Marx in der gegenwärtigen Gesellschaft und zeigt auf wie der Teufelskreis, in Zusammenhang mit den Paradise Papers, durchbrochen werden kann.

Verhältnis von Staat und Wirtschaft, Philippe Mastronardi

- «Lässt sich die digitale Welt zivilisieren?»
- «Hat die Werbung eine gesellschaftliche Verantwortung?»
- «Das Mehrheitsprinzip ist nicht der Kern der Demokratie»

Philippe Mastronardi wagt einen Ausblick in die Zukunft mit der Frage, ob sich die digitale Welt zivilisieren lässt und schlussfolgert, dass es dazu einen Anstoss aus der Zivilgesellschaft benötigt. Sehr konkret geht die Beitragsserie weiter mit der gesellschaftlichen Verantwortung von Werbung. Zum Ende des Jahres bringt Philippe Mastronardi Vorschläge, wie unsere Demokratie aus der Sackgasse findet und dadurch wieder «gesellschaftstauglich» wird.

Soziale Verantwortung von Unternehmen, Dorothea Baur

- «Unternehmen in der Ära Trump – oder: The business of business is politics»
- «Spendenaktionen von Unternehmen – nicht hinreichend, aber durchaus notwendig»
- «Glencore in der Höhle des Löwen – oder CSR unter den Bedingungen eines Generalverdachts»

Dorothea Baur startet mit einer Abwandlung von Milton Friedmans Diktum und beleuchtet das Verhältnis von Unternehmen zur Politik. Ein weiterer Beitrag greift eine oft diskutierte Frage zur sozialen Verantwortung von Unternehmen auf: Sind Spendenaktionen von Unternehmen überhaupt sinnvoll? Zum Schluss bringt Dorothea Baur am konkreten Fall von

Glencore Vorschläge, wie CSR auch unter einem «Generalverdacht» betrieben werden kann.

5.3 RESPO

Die Plattform zur Förderung ethischen Verhaltens in der Wirtschaft (RESPO) hat zum Ziel, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis zu ermöglichen und die Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Integration sozialer Verantwortung bei privat-, öffentlich-rechtlichen Institutionen zu unterstützen. Wir haben das Thema „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im digitalen Zeitalter“ als höchst relevant identifiziert. Prominente Beispiele wie Uber und Facebook zeigen, dass sich in digitalisierten Unternehmen das Verständnis von und Umgang mit Stakeholdergruppen wie Mitarbeitenden und Kunden grundsätzlich verändert. Wenn etwa Mitarbeitende wie Unternehmer immer mehr als selbständig Erwerbende tätig sind oder Kunden aufgrund ihrer Aktivität in sozialen Medien zu gläsernen Kunden werden, dann stellt sich die Frage, welche gesellschaftliche Verantwortung Unternehmen in Zukunft gegenüber solchen Stakeholdergruppen übernehmen können und sollen. In diesem Jahr haben wir in einem Expertendialog im März und an einem NSW Forum mit der Firma Ergon Informatik AG (Vgl. NSW Forum 20.6.17) das Thema vertieft. Ein Forschungsprojekt ist in Zusammenarbeit mit dem Institut für Strategisches Management: Stakeholder View auf Beginn 2019 geplant.

5.4 Stakeholder View

Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung SNF hat den Förderantrag für das vierjährige Forschungsprojekt «Stakeholder-Mistrauen» bewilligt. Das Projekt wird zusammen mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Antoinette Weibel am Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitswelten der Universität St.Gallen durchgeführt.

Die Kommission für Technologie und Innovation KTI hat eine Förderung für das Projekt «Swiss Digital Leadership Model» in Kooperation mit dem Umsetzungspartner icommit gesprochen. In dem Projekt wird ein innovatives Analyse- und Beratungsinstrument entwickelt, das Schweizer KMU in der digitalen Transformation helfen soll.

Sybille Sachs hat das Buch «Stakeholder Engagement: Clinical Research Cases» zusammen mit R. Edward Freeman, dem Begründer der Stakeholder-Theorie, und Johanna Kujala im Springer Verlag herausgebracht, in dem auch Claude Meier, Vanessa McSorley, Thomas Schneider und Christian Stutz Beiträge zu Fallstudien verfasst haben. Neben praxisorientierten Publikationen und zahlreichen öffentlichen Vorträgen wird der Transfer von Forschung in die Praxis weiterhin durch einen Blog und das Forum NSW in Zürich sichergestellt.

6. Rat für Wirtschafts- und Sozialpolitik „kontrapunkt“

«Kontrapunkt» ist ein politisch und wirtschaftlich unabhängiges Forum, das 2003 von Mitgliedern des NSW/RSE gegründet wurde. Diese «Tochterorganisation» hat im Jahr 2017 mit interdisziplinären Beiträgen von WissenschaftlerInnen auf ihrer interaktiven Internetplattform zur öffentlichen Debatte zu aktuellen Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik beigetragen.

Im Berichtsjahr hat sich unter anderem Philippe Mastronardi Gedanken zur Entwicklung der Digitalisierung gemacht. Er kommt dabei zum Schluss, dass «die aus humaner Werte notwendige Mässigung der digitalen Welt weder von der Wirtschaft noch von der Politik allein erwartet werden kann». Er hofft, dass zivilgesellschaftliche Organisationen in Zukunft eine

aktive Wächterrolle übernehmen, so dass im gewaltenteiligen Dreieck mit den beiden andern Akteuren - Staat und Wirtschaft - die Chance genutzt werden kann, einen dynamischen Prozess auszulösen, der die digitale Entwicklung nach menschlichem Mass steuert.

Weitere Details und Informationen unter www.rat-kontrapunkt.ch

7. Diverse Engagements des NSW/RSE

Recht ohne Grenzen / Konzerninitiative

Die Konzerninitiative will verfassungsrechtlich gewährleisten, dass multinationale Unternehmen, mit Sitz in der Schweiz, Menschenrechte und Umweltstandards einhalten müssen. Das NSW/RSE ist seit Ende 2011 Mitglied der Kampagne und unterstützt die Initiative. Diese ist am 10. Oktober 2016 mit rund 120'000 Unterschriften ordnungsgemäss eingereicht worden. Der Bundesrat hat die Initiative am 11. Januar 2017 ohne Gegenvorschlag abgelehnt. Die Rechtskommission des Ständerats sprach sich zwar Ende 2017 für einen indirekten Gegenvorschlag zur Konzerninitiative aus, ihre Schwesterkommission im Nationalrat lehnte einen solchen jedoch ab. Im Wissen um die Chancen des Volksbegehrens hat Ende Jahr im Bundeshaus ein Umdenken stattgefunden. Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats will noch eine Empfehlung für einen indirekten Gegenvorschlag ausarbeiten. Dabei stehen Anpassungen bezüglich Sorgfaltspflicht, der Pflicht zur Berichterstattung und der Haftbarkeit im Vordergrund. So würde die Haftungspflicht der Unternehmen neu nur für Tochterfirmen und nicht auch für Zulieferer gelten. Eine Spezialgesetzgebung soll mit dem Gegenvorschlag vermieden werden, der im Obligationenrecht verankert würde.

Das NSW hat beschlossen die Initiative 2017 und auch 2018 weiterhin zu unterstützen.

Details unter: www.konzern-initiative.ch

Thuner Ethik Forum

Das NSW/RSE ist seit Mitte 2012 Mitglied dieses offenen Vereins für die Diskussion und Verbreitung wirtschaftsethischer Fragen und Prinzipien. Das Thuner Ethik Forum versteht sich als massgebliche Plattform für zukunftsfähige, qualitätsgesicherte und Stakeholder orientierte Konzeptionen. In diesem Sinne hat jenes für Unternehmen eine konkrete und praxisorientierte Plattform für ethisches Handeln im Geschäftsalltag entwickelt, die Thuner Ethik-Charta.

Leider war es auch im Geschäftsjahr nicht möglich, einen aktiven Austausch mit dieser Organisation zu pflegen, die sich wie das NSW zum Ziel gesetzt hat, das Bewusstsein und die Wahrnehmung für soziales Handeln in der Wirtschaft zu stärken.

Details unter: www.thuner-ethik.ch

8. Ausblick

Vorstand: Die drei amtierenden Vorstandsmitglieder planen das Gremium um weitere zwei KollegInnen zu erweitern. Mögliche KandidatInnen wurden bereits 2017 angefragt, welche aufgrund ihrer gegenwärtig hohen Arbeitsbelastungen noch nicht zugesagt haben.

Geschäftsstelle und Website: Nach der reibungslosen Übergabe der administrativen Aufgaben vom Sekretariat des Vereins LIFT an BHP wird die Verbesserung der Beziehungspflege mit den Mitgliedern ein Schwerpunkt für 2018 sein. Ein Bachelor Student mit guten Webdesignkenntnissen, der bei BHP – Brugger und Partner ein halbjähriges Praktikum absolviert, wird auf der Basis eines benutzerfreundlichen, kostengünstigen und modular erweiterbaren Webtools (Spacespace) die Homepage von NSW neugestalten.

Forum NSW: Da die Geschäftsstelle seit Mitte 2017 in Zürich ist und die HWZ ihre sehr zentrale Seminarinfrastruktur im Sihlhof dem Verein kostenlos zur Verfügung stellt, werden bis auf weiteres die Foren in Zürich stattfinden. Für 2018 sind mindestens vier Foren vorgesehen. Ein Forum wurde bereits am 16. Januar mit Prof. Dr. Marc Chesney zum Thema «Die Entkopplung des Finanzsektors von der Wirtschaft und seine Systemrisiken» erfolgreich durchgeführt. Das 2. Forum mit Fabian Waldmeier, Mitglied der Geschäftsleitung der Max Havelaar-Stiftung, mit dem Titel «Nachhaltige Wertschöpfung – wie und für wen? », findet anlässlich der HV vom 24. April 2018 im Sihlhof in Zürich statt. Es haben auch erste Gespräche mit dem UsitawiNetwork Zürich stattgefunden, mit der Idee im Spätherbst eine gemeinsame grössere Veranstaltung wie 2015 und 2016 durchzuführen.

Mitglieder: Für die im Vereinsjahr 2017 durchgeführten Foren haben die drei Vorstandsmitglieder, nebst den durch das Sekretariat versandten Ankündigungen, personalisierte Einladungen an potenzielle Mitglieder innerhalb ihrer Netzwerke verschickt. Dadurch konnten über das Jahr mehr als 100 neue Interessierte gewonnen werden, welche entweder an den Veranstaltungen teilgenommen oder positiv auf die Einladungen reagiert haben. Dadurch konnten anfangs Jahr bereits drei neue Mitglieder gewonnen werden. Die Vorstandsmitglieder werden im Jahr 2018 ihre diesbezüglichen Bestrebungen noch intensivieren. Ebenfalls sind Gespräche mit Unternehmen geplant, um die Möglichkeit einer Kofinanzierung der Foren auszuloten.

Zürich, im April 2018



Thomas Streiff
Präsident



Claudia Wehrli
Geschäftsführung